

Menschen im Netz

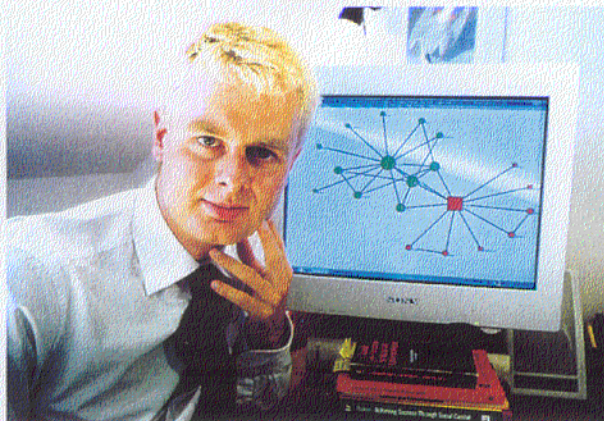
*Wissen Sie, wer in Ihrem Unternehmen wirklich das Sagen hat?
Wenn nicht: Harald Katzmaier, Philosoph und Soziologe, entwirrt die Fäden.
Als einziger lehrender Netzwerkanalytiker Österreichs.*

VON ERNST PAVLOVIC

Es müssen nicht immer die entscheidenden Leute in den entscheidenden Positionen sitzen – der informelle Informationsfluss in einem Unternehmen nimmt seinen Weg allemal auch außerhalb der formalen Autoritätsstrukturen. Der Schmied ist manchmal lediglich der Schmiedel. Und wird etwa beschlossen, zwei Unternehmen oder Abteilungen in Zukunft enger zusammenarbeiten zu lassen, sollte man die Personen kennen, die gut miteinander können und ohne die sowieso nichts läuft.

„In den angelsächsischen Ländern hat die Netzwerkanalyse Bedeutung besonders beim Lobbying oder Consulting“, behauptet Katzmaier von der Forschungsgesellschaft für Angewandte Sozial- und Strukturanalyse (FAS). So hält sich Amerika zahlreiche Lehrstühle für Netzwerkanalyse, in Deutschland gibt es gerade fünf, in der Schweiz einen, hierzulande gab es keinen. Also gründete Katzmaier 1997 sein Institut, das heute sechs Mitarbeiter beschäftigt und Grundlagenforschung sowie Beratung für Unternehmen anbietet. Zugleich lehrt er an der Wiener WU „Soziale Netzwerkanalyse“.

Gemäß Auftrag werden vom FAS Opinionleader identifiziert, Wissensströme freigelegt, Potentiale und Verbindungen aufgezeigt, um Organisationen wach-



IW-Foto: Christian Michel

Harald Katzmaier: Auf der Suche nach dem Geheimnis von Börsencrash und Vogelschwarm.

men beraten. So kann etwa einer, der mit besonders vielen Mitarbeitern in Kontakt ist, im Netzwerk weniger wichtig sein, als jemand, der nur über wenige Verbindungen verfügt – dafür aber zu Bereichen, zu denen sonst niemand Zugang hat. „Ein Netzwerk ist besonders gut, wenn es Kontakte mit Knoten gibt, die untereinander nicht in Verbindung stehen.“ Das Netzwerk, „Jeder kennt jeden“, sei schlecht.

Die Dynamik von Netzwerken, durch flache Hierarchien, Teamarbeit in Business Units oder betriebsübergreifendes Projektmanagement zunehmend wichtig, „ist noch gar nicht abschätzbar.“ Die beginnende „e-Collaboration“, die Zusammenarbeit von Unternehmen via Internet, legt ungeahnte Potenziale ökonomischer Effizienz frei. „Es war noch nie so leicht, nicht zeit- oder kostenintensive Beziehungen aufzubauen.“

Die moderne Netzwerkanalyse geht auf eine Arbeit des 1933 in die USA emigrier-

ten Soziologen Paul Lazarsfeld zurück, hierzulande bekannt durch seine mit Marie Janoda publizierte Studie der Auswirkungen kollektiver Arbeitslosigkeit in Marienthal. In Amerika entdeckte Lazarsfeld die Bedeutung des persönlichen Einflusses auf Wahlentscheidungen innerhalb homogener Kleingruppen wie Familie, Freundeskreis oder Stammtisch. Die Erkenntnis der „personal communication networks“: Personen, die zusammen arbeiten, leben oder spielen, wählen in hohem Maß die selben Kandidaten. Kann man den Opinion Leader überzeugen, hat man die ganze Gruppe. „Unter dem Druck von Kampagnen wechseln Personen ihre Meinung eher gemeinsam als allein.“ Unverzichtbare Erkenntnisse für Politiker, Marktforscher und Werbeleute, allerdings geht heute das Verständnis von Netzwerken durch immer komplexere soziale Strukturen dank Informations- und Kommunikationsboom weit über Kleingruppen hinaus.

So fasziniert etwa der Bereich der Epidemiologien – ein Grippevirus und die Verbreitung von Handies setzen sich ebenso mit einer ansteigenden S-Kurve durch wie Piercing, Börsencrash oder private Internetanschlüsse. Ab dem „Umschlagpunkt“, wo die Dynamik der Seuche dank genügend großer Zahl von Infizierten steil ansteigt, verlaufen die Kurven bis zur abflachenden Sättigung absolut synchron. Erfolgreich sind jene Unternehmen, die Trends vor dem Punkt eigendynamischen Wachstums erspüren.

In seiner Freizeit beobachtet Katzmaier gerne die absolut synchrone Bewegung in Vogelschwärmen. Wie diese Kommunikation in Echtzeit funktioniert, findet er dabei nicht heraus. Zumal die Leitvögel an der Spitze ununterbrochen wechseln. „Mit einem Opinion Leader ist da nichts zu machen.“

FAS, Forschungsgesellschaft für Angewandte Sozial- und Strukturanalyse, Dr. Harald Katzmaier, Benedikt-Schellinger-Gasse 8/12, A-1150 Wien, Telefon und Fax: 0043-1-78 62 998.

Ein Grippevirus und die Verbreitung von Handies setzen sich mit der gleichen ansteigenden S-Kurve durch

zuküssen: „Das Intranet soll pulsieren“. Katzmaier und Kollegen zeichnen zunächst eine „Karte von Personen, Potentialen und Verbindungen“, wenn sie politische Organisationen oder (größere) Privatfir-